

J.W. STALIN WERKE

IN 16 BÄNDEN

Herausgegeben auf Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki). Die deutsche Ausgabe wird vom Marx-Engels-Lenin-Institut beim Zentralkomitee der SED besorgt

BAND 4

November 1917 bis Dezember 1920

VIII, 424 Seiten. Auf holzfreiem Papier Ganzleinen 6* — DUI

Im vierten Band der Werke J. W. Stalins haben die Schriften Aufnahme gefunden, die nach der Oktoberrevolution, von November 1917 bis Dezember 1920, geschrieben worden sind.

Die Schriften dieser Periode sind den Fragen der Festigung der sozialistischen Staatsordnung, der nationalen Politik der Sowjetmacht, der Schaffung und Stärkung der Roten Armee, der militärischen Strategie und Taktik in den Jahren der ausländischen Intervention und des Bürgerkriegs gewidmet.

Auslieferungsbeginn Mitte September



DIETZ VERLAG BERLIN

INHALT

Rudolf Mießner: Das Hauptgewicht auf die politische und moralische Erziehung legen!	1
Abteilung Agitation beim ZK der SED: Die Weltfestspiele sind beendet — der Kampf um den Frieden wird fortgesetzt! 4	
Rudi König: Wie erläutern unsere Agitatoren und Aufklärer im Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“ die Wiedererstehung des deutschen Imperialismus?	4
Jochen Pommer t: Wie eine Parteiorganisation dem Ausschuß der Nationalen Front hilft	7
Leitung der Betriebsparteiorganisation der Werkzeugmaschinenfabrik Gera, VEB: Die Diskussionen um den Betriebskollektivvertrag festigen das neue Bewußtsein unserer Werktätigen	8
Günter Jacobsohn: Die Kreisleitung Berlin-Köpenick trifft Maßnahmen zur Durchführung des Beschlusses „Über die Lehren der Volksbefragung in Berlin“	9
Fritz Beyling: Der Internationale Kongreß der Widerstandskämpfer	10
Lena Fischer: Die Beschlüsse der 6. Tagung des Zentralkomitees auch in Westberlin verwirklichen!	12
Hans Bertels: Wie sich die Kreisleitung Berlin-Friedrichshain um die Beschwerden der Bevölkerung kümmerte, die bei den Hausversammlungen vorgebracht wurden 12	
Franz Fischer: Ernsthafte Diskussionen über die Rede Walter Ulbrichts helfen der Kreisleitung Prenzlauer Berg, Berlin, ihre Massenarbeit zu verbessern	16
Rudi Singer: „Freiheit“, Halle, unterstützt den Friedenskampf in Westdeutschland. 17	
Kurt Vieweg: Wie helfen wir den Genossen in der VdGB (BHG) bei der Vorbereitung des III. Deutschen Bauerntages?	19
Hans Pert: Eine breite Agitation auf dem Lande hilft die Stützpunkte vorbereiten. 21	
Herbert Müller: MAS Borna — Zentrum der Massenarbeit auf dem Dorfe	22
Erich Knorr: Verheißt dem Wettbewerb in den bäuerlichen Wirtschaften zum Erfolg 24	
Fritz Fliegau: Einige Lehren aus den Seminaren zur Vorbereitung der Ernte 2 5	
Leitung der Betriebsparteiorganisation im Werk „Freiheit“, Bitterfeld: Der Volkssport entwickelt sich nur im ständigen Kampf gegen Nурсportertum und Lauheit! 26	
Helmuth Hübner: Auch in der Aufklärungsarbeit die Betriebsblindheit überwinden! 27	
Hermstein Iroßmeisel: Die führende Rolle der Partei wurde im Eisenhüttenkombinat West unterschätzt	28
Hans Raab: Erhöht die Arbeitsproduktivität im Transport	32
Ernst Horn: Bessere Arbeit der Parteiorganisationen im Post- und Fernmeldewesen	33
Jürgen Kuczynski: „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie* — ein treuer Helfer im Kampf um den Frieden	36
Erich Mückenberger: Das zweite Parteilehrjahr gründlich vorbereiten	37
Richard Schöttau: Was können wir vom VEB „Lowa“, Görlitz, für das zweite Parteilehrjahr lernen?	38
Siegfried Wagner: Arbeitsfähige Parteiorganisationen an den Schulen schaffen! 40	
Fritz Nitsche: Wie sich die Parteiorganisation an der Oberschule in Görlitz die führende Rolle erkämpfte	41
Aus den Erfahrungen unserer Bruderparteien: Was sagt uns der Arbeitsplan des Exekutivkomitees des Wengersker Rayonsowjets?	42

Zwei Beilagen zur Vorbereitung des 2. Parteilehrjahres:

Die Ergebnisse des ersten Parteilehrjahres und die Aufgaben der Parteiorganisationen und Propagandisten im zweiten Parteilehrjahr 1951/52.

Das zweite Parteilehrjahr muß gründlich vorbereitet werden!